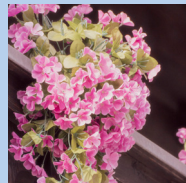




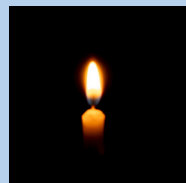
## GETAUFT WURDEN

Linus Krätz  
Noura Behrend



## GETRAUT WURDEN

Diana und Andreas Liebscher



## WIR TRAUERN UM



Bild: Martin Dubberke

## WOCHENSPRUCH

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Micha 6,8

## ÖFFNUNGSZEITEN PFARRAMT

Mo 09:00 - 12:00  
Di 09:00 - 12:00  
Mi 09:00 - 12:00  
Fr 09:00 - 12:00

☎ 08821/95230  
✉ pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de  
🌐 www.gapa-evangelisch.de  
📍 Hindenburgstr. 39a 82467 Partenkirchen

## KOLLEKTEN & SPENDEN

Spendenkonto:  
Sparkasse Oberland  
IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004  
BIC: BYLADEM1WHM

Der Klingelbeutel ist für unsere Gemeinde. Die Kollekte am Ausgang ist für das **Diakonisches Werk Bayern IV (Hospizarbeit und Sterbegleitung)** bestimmt.

Vielen Dank für Ihre Kollekten in der vergangenen Woche in der Höhe von **370,88 Euro Euro**.

**UNSER SEELSORGE-NOTRUF**  
0170-245 6565

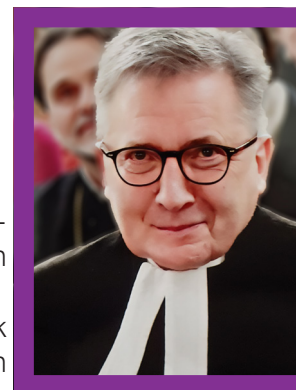


# GEMEINDEWOCHE

13. Oktober 2024

## OCTEMBER. ETWAS FÜR DIE SEELE.

Wenn es frisch wird, wenn Gerüche mit Nebelschwaden einem in die Nase kriechen, wenn über Feuern schlank der Rauch steht, kann ich den Herbstblues spüren.



betäubten Seele aufhelfen. Martin Luther sah das ähnlich. Wenn Dunkel die Seele überfällt, helfen Musik, der Schlaf, ein Buch, ausgiebiges Baden, der Tanz.

Wir Menschen brauchen solche Kräfte, um uns nicht zu weit in uns selbst zurück zu ziehen. Etwas, was lockt, gegen das Dunkel und den Tod die Poren offen zu halten:

für Andere, für Gott, das Leben, Licht, Liebe.

Volker Kriegel brachte ihn zum Klingen. Sogar in der Schule.

Eine Platte in der „Villa“, in der wir Freistunden verbrachten, lieferte uns Melodien dazu. October variations. Jazz. Nicht trist. Nicht mit zu viel Tempo. Eher schreitend, ausweichend auch, andere umspielend, und doch vorwärts, kräftig, wach.

Bei den Bauern wurden Kartoffeln für die Schweine eingedämpft, wir schnabulierten mit und waren mit Jubel erfüllt, wenn es brannte und wir die heißen Dinger nicht fallen ließen. Auf dem Land gehörten Blut und die Schlachtschüsseln auch dazu.

Als Vikar lernte ich in Altbayern den Kirchweihsonntag kennen:

Den dritten Sonntag im Oktober. Enten und Gänse wurden gemästet. Ein Oktoberfest für die Dörfer stand an. Wirtschaften hatten offen. Es konnte lang gefeiert und getanzt werden.

Nach dem Gelehrten Thomas von Aquin sollte man das alles nicht gering schätzen. Es kann

Gott hat einen feinen, starken, kämpferischen Sinn dafür.

Wenn es um Sie und mich oder in der Ukraine oder im nahen Osten, kalt wird, denke ich an die Madonna von Stalingrad, an eine Zeichnung, mit der ein Soldat ein Bekenntnis zu Gott ablegte:

Licht, Leben, Liebe bleiben bewegend! Unter allen Umständen!

Gott erhalte uns in seiner Wahrheit! Einen segensreichen Herbst zwischen Erntedank, und einem hoffentlich bewegend fröhlichen Kathreinerles Tanz!

October variations!  
Wünscht Ihr Gottfried v. Segnitz

# WOCHENRÜCKBLICK

## DER KALENDERWOCHE 41

### DANKE

Am Erntedankfest haben viele Menschen in unserer Gemeinde zum Gelingen beigetragen. Das ist Gemeinde. Euch allen sage ich, sagen wir herzlichen Dank und Vergelt's Gott zu.

### WELTWEIT

Was die Technik so alles möglich macht? Da habe ich doch am Montag ein Taufgespräch mit Eltern geführt, die mit ihrem Wohnmobil sich in Malmö auf einen Parkplatz gestellt haben, wo der Empfang für den Videotalk gut war. Ich bin sehr dankbar für diese Technik.

### DIEN-STAG

Am Dienstag passte ja wunderbar die Losung aus Josua 24,14, in der wir dazu aufgefordert werden, dem HERRN zu dienen. Was für ein schöner Start am DIENstag, wenn wir unsere DIENstbesprechung haben. Es gibt in so einer Gemeinde wie der unsrigen immer sehr viel zu tun wie z.B.: Wer räumt nach dem Erntedankfest wieder die Suppenteller ins Gemeindehaus zurück oder nach einer Verlobungsfeier im Gemeindehaus ist ein Abfluss verstopft. Keine Angst es geht nicht nur um solche Themen, sondern auch um die Planung von Veranstaltungen. So planen Ralf J. Tikwe, Gottfried von Segnitz und ich gerade eine Veranstaltung mit dem Arbeitstitel „Glaube Wunder Schön“. Mehr wird aber nicht verraten, außer, dass wir noch ein paar spannende Sachen mehr in der Planung haben. Am Nachmittag stand dann erst einmal mit unserem Diakon Ralf J. Tikwe wieder der Treffpunkt „Kaffee & Kultur“ auf dem Programm. Mit Sekt, Kaffee, Kuchen und Ge-

sang haben wir wieder alle Geburtstagskinder hochleben lassen.

Am Abend stand dann wieder Graubrot auf dem Programm. Sprich: Es tagte der Finanzausschuss unserer Gemeinde. Es ist leider, wie es ist: Wir müssen sparen. Aber mal ganz ehrlich, wo immer man sparen muss, stellt sich doch die Frage, was wirklich wichtig ist. Und wenn man darauf miteinander eine Antwort findet, wird damit auch viel Kreativität freigesetzt.

### FRÖHLICH UNTERWEGS

Am Mittwoch morgen habe ich mich fröhlich auf mein Radl geschwungen und bin nach Oberau gefahren, wo mich Susanne Schröder vom Evangelischen Pressedienst zum Interview für das Sonntagsblatt erwartet hat. Es ging um die Frage der Kirchenschließungen und der Gemeindeentwicklung. Beides muss Hand in Hand zusammengehen.

Wieder zurück in Partenkirchen habe ich noch die letzten Vorbereitungen für den Konfi gemacht. Auf dem Programm stand noch einmal das Thema Gottesdienst. Zuerst einmal haben wir gefragt, was ein Gottesdienst überhaupt ist, aber auch wie ein Gottesdienst aussehen muss, damit auch junge Leute kommen. Die Antworteten lauteten u.a.: Mehr Lieder singen und vor allem neue Lieder und mehr Geschichten erzählen. Mit Wilko Ossoba-Lochner haben wir dann noch viel über die Musik im Gottesdienst erfahren und miteinander die liturgischen Gesänge geübt. Apropos Gesang: Am Abend hat sich wieder unser Chor „Feuer & Flamme“ zur Probe im Gemeindehaus getroffen.

Fröhlich unterwegs waren an diesem Tag

auch Monika Ott und Pfarrreferent Florian Hammerl mit „Bewegen & Segen“. Dieses Mal führte die Tour bei schönstem Herbstwetter zur Aulealm.

### DAS GANZE LEBEN

Der Donnerstag begann mit einem Termin zu den Themen Kinderbibeltag am Buß- und Bettag sowie Familiengottesdienste und Angebote für Kinder.

Am Donnerstag war Ralf Tikwe auf dem Friedhof Garmisch, um mit kirchlichem Geleit ein Mitglied unserer Gemeinde zu Grabe zu tragen. Am Nachmittag standen dann für Ralf und mich noch weitere Trauergespräche im Kalender. Es ist wieder die Zeit, in der mehr Menschen vom irdischen ins ewige Leben gehen.

### SCHULE

Mein absoluter Höhepunkt in dieser Woche war aber am Freitag, als eine achte Klasse vom Werdenfels zu uns in die Johanneskirche

kam. Seit einigen Jahren haben die Tafel und das Werdenfels ein gemeinsames Sozialprojekt. Ein Jahr lang kommt eine achte Klasse zur Tafel, um hier mitzuarbeiten und zu lernen. Dazu gehört auch immer eine zweistündige Auftaktveranstaltung, in der die Schülerinnen und Schüler viel zum Thema Armut, Lebenshaltungskosten und die Frage wie so eine Tafel funktioniert lernen.

### BEWEGUNG

Am Sonnabend fand im Gemeindehaus der mittlerweile 3. Entdeckernachmittag unserer Bücherei zum Thema „Die Welt der Farben“ statt.

Und in Garmisch wurde wieder in der Christuskirche unter der Überschrift „Tanzen & Segen“ mit Christine Reulein getanzt.

So, und nun wünschen wir Euch allen eine gesegnete Woche!

Euer Pfarrer Martin Dubberke  
*Der vollständige Rückblick findet sich wie immer auf [gapa-evangelisch.de](http://gapa-evangelisch.de)*

## ALLES IN FARBE

### DIE LITURGISCHEN FARBEN

Die Kirche ist bunt, so bunt wie das Leben. Für alles gibt es eine Farbe. So wie es auch im Leben oder der Werbung Farben für bestimmte Situationen gibt. So denken wir bei Rot sofort an die Liebe. Blau finden wir oft bei Versicherungen oder bei koffeinfreiem Kaffee oder alkoholfreiem Bier. Blau steht auch für Vertrauen. Oder Gelb – da fällt einem sofort die Post ein. Und bei Magenta hören wir sogar eine bestimmte Tonfolge.

Aber was ist mit den Farben Grün, Rot, Weiß, Violett oder Schwarz, wenn wir sie in der Kirche sehen? Wissen wir heute noch, was sie bedeuten? Warum sind die Antependien zu

Pfingsten rot oder in der Advents- und Passionszeit violett? Warum trägt ein Pfarrer oder eine Pfarrerin am Karfreitag eine schwarze Stola?

Die liturgischen Farben und die Paramentik gehören zusammen. Alles, was aus Stoff ist, ist auch in Farbe. Was die Farben bedeuten und warum sie uns Orientierung geben, dem werde ich in diesem Kapitel unter der Überschrift „Alles in Farbe“ auf den Grund gehen.

Pfr. Martin Dubberke

## GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE



20.10.10:30 Kantatengottesdienst anlässlich der Kirchenvorstandswahlen mit Pfr. Martin Dubberke & der Kantorei Werdenfels unter der Leitung von KMD Wilko Ossoba-Lochner  
**DAS WAHLLOKAL in der Galerie des Gemeindehauses ist von 10:00-12:30 geöffnet**

## VERANSTALTUNGEN IM GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

20.10.10:00 Bücherbasar unserer Bücherei  
20.10.19:30 Partenkirchner Literaturgespräche mit Dr. Wolfgang Greive  
22.10.14:30 Treffpunkt Kaffee & Kultur mit dem Thema „Vorsicht, Trickbetrug“ mit KOK Marin Sponsel